

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

BEST AVAILABLE COPY

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2005/000994

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
02.06.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
17.02.2005

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
A01K1/01

Anmelder
KÜHLMANN, Josef

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Been, M

Tel. +31 70 340-3932



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2005/000994**10/562645****Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
- a. Art des Materials
- ☐ Sequenzprotokoll
- ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
- b. Form des Materials
- ☐ in schriftlicher Form
- ☐ in computerlesbarer Form
- c. Zeitpunkt der Einreichung
- ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
- ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

BEST AVAILABLE COPY

BEST AVAILABLE COPY

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-15 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-15 Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-15 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V.

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1 : DE 195 14 574 C1 (KUEHLMANN, JOSEF, 48366 LAER, DE) 14. August 1996
(1996-08-14)

D2 : US 2005/028748 A1 (KUEHLMANN JOSEF) 10. Februar 2005 (2005-02-10)

D3: DATABASE WPI Section PQ, Week 199234 Derwent Publications Ltd., London
GB; Class P11, AN 1992-282623 XP002350072 -& SU 1 690 580 A1
(UKRNIIAGROPROEKT COOP) 15. November 1991 (1991-11-15)

2. ANSPRÜCHE 1-5

Das Dokument D1, wird als nächstliegender Stand der Technik angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) ein Verfahren zum Betreiben einer Kotfördereinrichtung für Tierzuchtbetriebe mit einem umlaufend angetriebenen, unterhalb eines kotdurchlässigen Stallbodens angeordneten Kotförderband mit zwei angetriebenen Umlenkrollen, um die das Band umläuft, wobei beide angetriebenen Umlenkrollen in gleicher Richtung und mit unterschiedlicher Umdrehungsgeschwindigkeit angetrieben werden.

- 2.1. Der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 unterscheidet sich von diesem Verfahren dadurch, dass beide angetriebenen Umlenkrollen intermittierend angetrieben werden, und dass jede Umlenkrolle in Intervallen schneller oder langsamer angetrieben wird. Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33 (2) PCT).
- 2.2. Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, eine Kotfördereinrichtung für Tierzuchtbetriebe zu schaffen, bei der ein Geradeauslauf des Bandes garantiert ist, und weiterhin ein Reinigen der Umlenkrollen erfolgt.
- 2.3. Die Erfindung betrifft grundsätzlich eine spezifische Weiterbildung einer gattungsgemäßen Kotfördereinrichtung für Tierzuchtbetriebe, und löst eine gattungsspezifische Aufgabe. Kein in dem internationalen Recherchenbericht zitiertes Dokument offenbart noch suggeriert ein intermittierendes Antreiben der Umlenkrollen, bei dem jede Umlenkrolle in Intervallen schneller oder langsamer angetrieben wird. In Dokument D2 ist es schon vorgeschlagen worden, die Umlenkrolle gegenläufig zur Antriebsrolle anzutreiben, um dieselbe Aufgabe zu lösen. Daher wäre es für die Fachperson nicht möglich ohne erfinderisches Zutun die Merkmalkombination des Anspruchs 1 zu erreichen und ohne weiteres zu dem beanspruchten Verfahren zum

BEST AVAILABLE COPY

Betreiben einer Kotfördereinrichtung für Tierzuchtbetriebe zu gelangen (Artikel 33(3) PCT).

- 2.4. Die Ansprüche 2-5 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

3. ANSPRÜCHE 6-15

Das Dokument D3, wird als nächstliegender Stand der Technik angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) eine Kotfördereinrichtung für Tierzuchtbetriebe, bestehend aus einem umlaufenden, um angetriebene Umlenkrollen geführten Kotförderband (1), wobei das Kotförderband flüssigkeitsdurchlässig ausgebildet ist (siehe Abbildung 1), wobei dem Abgabeende des Obertrums eine Kotsammelrinne (8) und dem Abgabeende des Untertrums eine Urinsammelrinne zugeordnet ist, und wobei das wenigstens das Untertrum in einem flüssigkeitsdichten Trog läuft.

- 3.1. Der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 6 unterscheidet sich von dieser Kotfördereinrichtung dadurch, dass eine Umlenkrolle zwecks Bandspannung verstellbar gelagert ist, und dass das Kotförderband unterhalb eines kotdurchlässigen Stallbodens angeordnet ist. Der Gegenstand des Anspruchs 6 ist somit neu (Artikel 33 (2) PCT).
- 3.2. Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, eine Kotfördereinrichtung für Tierzuchtbetriebe zu schaffen, bei der ein Geradeauslauf des Bandes garantiert ist, und weiterhin ein Reinigen der Umlenkrollen erfolgt.
- 3.3. Kein in dem internationalen Recherchenbericht zitiertes Dokument offenbart noch suggeriert eine Kotfördereinrichtung für Tierzuchtbetriebe, die die Merkmalkombination des Anspruchs 6 aufweist. Für die Fachperson wäre es nicht möglich ohne erfinderisches Zutun die Merkmalkombination des Anspruchs 6 zu erreichen und ohne weiteres zu der beanspruchten Kotfördereinrichtung für Tierzuchtbetriebe zu gelangen (Artikel 33(3) PCT).
- 3.4. Die Ansprüche 7-15 sind vom Anspruch 6 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.